

[**Ohren**]a. Ohrwurm: °auf dem Bam hads an Haufn Ohrnassln „Ohrwürmer“ Tölz; Ohrnassel Frsg DWA III,34.— Syn. → [Ohr]wurm. WBÖ I,407.— DWB VII,1252.

[**Wasser**]a. Wasserassel: Wassarassl Ingolstadt.

WBÖ I,406.— DWB XIII,2356.

B.D.I.

Assel² → *Achsel*.

†äßen

Vb., zu essen geben: ain wilder falk wirt sô häimlich, daz man in sêr læzt erhungern und in dar näch äzt KONRADvM BdN 188,32–34; sachseln [PN] zerung gen Erding getan wolf dasesels zu esn 1481 MHStA Hzgt. Bayern, Ämterrechnungen bis 1506 Nr.516, fol.3^r.

Etym.: Mhd. æzen, vgl. ahd. âzen, -ôn (Ahd.Wb. I,764, 766), zur Wz. von → essen. Fachspr. als → äsen neu aus der Schriftspr. entl.— s.a. atzen.

WBÖ I,407f.

Frühhd.Wb. II,256f.; LEXER HWb. I,108.

Komp.: [ge]ä. kleine Fische (→ [Ge]äß, Bed.3) jagen (von Fischen), °OB vereinz.: °do hát oaner gaßt „ein Hecht versucht, sich ein Maul voll kleine Fische zu schnappen“ Frauenchiemsee RO.

[ur]ä. 1 verschwenderisch mit Essen, mit Futter umgehen, °OB, NB, °OP vereinz.: tua nôt aso uratzn Deggendf; uarassn „mit etwas, meist Nahrung, verschwenderisch umgehen“ KOLLMER II,282; Uretzen „fastidiose cibum capere, aliqua legendo, rejiciendo aliqua“ PRASCH 25.— Auch unschön essen: °urassn Ebersbg.— 2 verschwenden, °OB, °OP vereinz.: °der tout af san Huof urassn, dou mou allas hi uern Neualbenrth TIR; Sie hot a Tuan, wie wennis uirastn tat ANGERER Göll 77.— 3 sich an etwas abessen: uretzn Binabiburg VIB.

Ltg: ûrâfn, uâ- u. ä., auch -efn (TS), -etfn (WOR; VIB), -atfn (WÜM), -âfn (AM, TIR); wohl auf mhd. *-âz- ohne Uml. zurückgehend OP -pufn (OVI, TIR), -pufn (NEW, VOH); vereinz. uirîftn, -âftn (BGD, LF), ûâfn (VIT).

DELLING II,187; PRASCH 25; SCHMELLER I,134, 180.— WBÖ I,407f.; Schwäb.Wb. VI,290.— DWB XI,3,2372.— KOLLMER II,282; ²SINGER ArzbG.Wb. 248.— S-64E27, M-57/5.

Mehrfachkomp.: [ver-ur]ä. 1 wie → u.1, OP mehrf., OB, NB mehrf.: vourassn „alles aus dem Barren werfen“ Asenkfn MAL; ferûr-oustn K'schwand VOH; „Wer aber unsauber aufißt, der vourâft d. h. verschwendet“ LÜERS

Stammeskd 20f.; damit sie/ bey gutem Appetit bleiben und nichts verurâssen HOHBERG Georgica II,1,178.— Auch: vourâuftn „eine Speise verkommen lassen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 277.— 2 wie → u.2, °OB, °OP vereinz.: vos do Geld verureßt werd! Mchn.— Auch: °dôs is a Familie dôi allas vaurast „ruiniert“ Weiden.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 110; SCHMELLER I,134.— WBÖ I,408; Schwäb.Wb. II,1397.— DWB XII,1,2047f.— DENZ Windisch-Eschenbach 277; KONRAD nördl.Opf.43.— M-57/6.

— †[um-ur]ä. wie → u.2: Bau-Brenn-oder Kohlholz ... soll ... nicht hin und wider ... Zipfelsweise verwiesen ... und in Hölzern umgeurâset [werden] 1694 LORI Bergr. 558 (Forstordnung).

B.D.I.

assent, vielleicht, s. auf das → *Ende*.

assentieren

Vb.: assentiern „mustern, ausheben“ BRAUN Gr.Wb. 25.

Etym.: Aus lat. assentiri 'Zustimmung geben'; U. HERMANN, Knauers etym. Lexikon, München 1983, 54.

WBÖ I,408; Schwäb.Wb. I,344; Suddt.Wb. I,482. BRAUN Gr.Wb. 25.

Abl.: Assentierung.

B.D.I.

Assentierung

F., Musterung, veralt.: „Früher kam der junge Mann zum Militari, alte Leute sprachen noch von der Assentierung“ HuV 12 (1934) 250.

WBÖ I,409; Suddt.Wb. I,482. BRAUN Gr.Wb. 25.

B.D.I.

asser, heraus, → *ausher*.

Assessor

M., Anwärter der höheren Beamtenlaufbahn, NB vereinz.: Ansâssa Bay.Wald; Entschuldigens, Herr Assessor, soll ich dôs alles ins Protokoll nei'schreib'n? THOMA Werke II,346 (Moral); D' Assessa, d' Dokta, schaut a schia Net an, dees san nua g'moane Thia PANGKOFER Ged.altb.Mda. 209.

Etym.: Rechtssprl. aus lat. assessor 'Beisitzer bei Gericht'; ²³KLUGE-SEEBOLD 57.

²Fremdwb. II,345–347.